



Bildungsbereich

Schule

Maßnahmentitel

S-M2.1.1: BNE-Projektstage werden in der Schuljahresplanung verankert (z. B. P-Seminare, „Mottotage“). Dafür wird den Schulen ein flexibles Budget zur Verfügung gestellt, das auch für die Kooperation mit BNE-Akteur*innen eingesetzt werden kann.

Handlungsfeld

HF II: Lebensraum Klasse und Schule: Projekte und Aktionen jenseits des Unterrichts.

Strategisches Ziel

Langfristig bis 2030

SZ2: Grundsätze der Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit werden in allen Bereichen der Schule berücksichtigt und gelebt und sind so in der Schulkultur erfahrbar. Die Umsetzung von BNE nimmt alle Dimensionen von Bildungsungleichheiten in den Blick. Eine inklusive, diskriminierungskritische Pädagogik ist dabei durchgängiges Prinzip; Barrieren für Lernen und Teilhabe werden gesehen und abgebaut. Die Schule ist ein Ort für gelebtes Bürgerschaftliches Engagement (BE).

Operative/s Ziel/e

Kurz- und mittel-
fristig

OZ2.1: Die 17 SDGs sind an den Schulen adaptiert und leiten die Entwicklung einer nachhaltigen Schulkultur in all ihren Facetten, so dass der Lebensraum Klasse und Schule jenseits des Unterrichts als Ort für Nachhaltigkeit erfahrbar ist. Die Schulentwicklung im Sinne der BNE zeigt sich exemplarisch in folgenden Bereichen: Partizipative Gestaltung von Schule, Bürgerschaftliches Engagement, außerschulische und unterrichtsergänzende Angebote, Etablierung von externen Kooperationspartner*innen mit ihren Angeboten als fester Bestandteil im Schulkonzept, Projekte, Ganztagsbildung, Tagesheime, Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen (JAS).



Beschreibung der Maßnahme

Das soll konkret passieren, um das Ziel zu erreichen

Projekte bieten vielfältige Chancen für die Verankerung von BNE: sie schaffen Gelegenheiten, spezifische Themen der Nachhaltigkeit zu vertiefen, ermöglichen erlebnisorientierte Erfahrungen und ein hohes Maß an Partizipation. BNE-Projekte beziehen das unmittelbare Lebensumfeld der Schüler*innen ein, Schulen öffnen sich in den Sozialraum, wodurch Schule mit dem Lebensalltag von Kindern und Jugendlichen verknüpft wird.

Damit Schulen Projekttag zu BNE gut gestalten können muss ein Procedere zur Antragstellung, Abwicklung und Auszahlung der Mittel entwickelt werden. Die zur Verfügung gestellten Mittel sind flexibel und bedarfsorientiert für BNE einzusetzen.

Im BNE-Leitfaden (S-M1.1.1) werden gute Beispiele für BNE-Projekte zur Verfügung gestellt. Das Themenspektrum ist groß und bezieht alle Aspekte der Nachhaltigkeit ein: z. B. Berufsorientierung, Gesundheit und Sport, Theaterpädagogik, Ernährungsbildung und Verpflegung, Abfallvermeidung und -trennung, Mobilität, Fairtrade, Energiesparen, soziale Projekte. Hier lassen sich jeweils Verknüpfungen zum Lehrplan herstellen.

Kooperationen mit BNE-Akteur*innen unterstützen die Schulen bei der Umsetzung der BNE-Projekttag. Dafür können die Schulen über die BNE-Plattform auf vielfältige Angebote der BNE-akteur*innen zugreifen. In diesem Kontext werden Kooperationen mit Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, der kulturellen Bildung und aus BNE/Umweltbildung werden angeregt.

Auf den RBS-BNE-Vernetzungstreffen für Schulen werden gute Beispiele vorgestellt und ein Austausch dazu ermöglicht.

Ressourcenbedarf

Die Maßnahme erfordert zusätzliche Ressourcen bei der LHM

Empfehlung

Die Maßnahme liegt nicht (nur) in der Zuständigkeit der LHM, sie beinhaltet eine Empfehlung an eine andere Institution

Verantwortlichkeit

Hier liegt die Verantwortung für die Umsetzung der Maßnahme

Koordinierungsstellen Schule BNE bei RBS-A, Fachstelle BNE

Relevante Akteur*innen

Diese Akteur*innen sind bei der Umsetzung zu beteiligen

Schulen in Kooperation mit BNE-Akteur*innen

Zeitplan

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum

Start der Maßnahme

Ab 2023

Ende/Meilensteine der Maßnahme

Fortlaufend